Merkblatt: Wanderung & Sightseeing

Stand: 26.11.2024

1. **Allgemeine Voraussetzungen:**
   - Die gewählte Tour muss (u.a. Streckenlänge und Anforderungen) zur körperlichen Verfassung bzw. persönlichen Fitness der Wandernden passen.
     Überschätzen Sie sich nicht!
   - Informationen zu den Wanderungen erhalten Sie vorab. Es gibt verschiedene Schwierigkeitsgrade. (einige Strecken weisen bspw. deutliche Höhenmeter auf)
   - Informieren Sie Frau Amrei Knauf über Besonderheiten (bspw. Rollstuhl, Erfahrungen mit Wanderungen, Allergien etc.)
   - Es handelt sich um geführte Touren. Es darf niemand allein mit den Tieren los.

2. **Ausrüstung:**
   - festes, bequemes und wasserfestes Schuhwerk, das gut Halt gibt (bestenfalls Wanderschuhe)
   - ein gut passender (Wander-) Rucksack für persönliche Sachen, die nicht in die Packtaschen der Tiere sollen bzw. passen (ggf. genügt auch eine Gürteltasche o.Ä.) → nur leicht bepacken (schwere Sachen können in die Packtaschen)
   - wetterfeste (wasserdicht) bzw. dem Wetter angepasste Kleidung (Empfehlung: lange Sachen & eine Kopfbedeckung) → Achtung: Verschmutzungsgefahr!
   - Bringen Sie ausreichend Verpflegung mit! Als Getränk wird Wasser empfohlen. Teilweise gibt es auch Einkehrmöglichkeiten → muss vorab besprochen werden
   - Nehmen Sie ein aufgeladenes Handy mit → Es sollte beim Wandern nicht stören (auf lautlos stellen), aber im Notfall greifbar sein.
   - Ein Wanderstock wäre beim Führen der Tiere hinderlich.

   - die Verpflegung ist selbst zu organisieren
     - geeignet/gut verpackt für die Packtaschen der Tiere
     - ggf. ist die Kühlung zu beachten
     - die Packtaschen müssen gleichmäßig bepackt werden
     - es dürfen keine gefährlichen Gegenstände eingepackt werden (bspw. Glasflaschen)
     - alkoholische Getränke sind in sehr geringen Mengen gestattet; die Zurechnungsfähigkeit und das Reaktionsvermögen dürfen davon keinesfalls beeinträchtigt werden
     - die Einkehr in einen gastronomischen Betrieb (bspw. Schlossschenke Goseck) muss im Vorfeld abgesprochen werden

3. **Gefahren/Unfallverhütung:**
   - Sonnenlicht: Cremen Sie sich gründlich mit Sonnencreme ein und bringen Sie auch welche zum Nachcremen mit. Zudem ist eine Kopfbedeckung sinnvoll + ggf. eine Sonnenbrille. Auch lange Kleidung schützt vor UV-Strahlen. Es kann auf den Touren keine Garantie auf Schatten gegeben werden – oft sind lange Teile sonnig.
   - Zecken: Im Gras oder am Waldboden können sich Zecken befinden, die sich in der Haut des Menschen festbeißen und Blut saugen. Zecken übertragen die

Krankheiten Borreliose und FSME. Für letztere empfehlen wir, frühzeitig einen entsprechenden Impfschutz aufzubauen. Informationen dazu erhalten Sie in Ihrer Hausarztpraxis. Suchen Sie Ihren Körper (+ ggf. den Ihrer Kinder o.Ä.) nach der Wanderung gründlich nach Zecken ab. Im Falle eines Zeckenbisses ist die Zecke zu entfernen – bestenfalls von einem Arzt bzw. einer Ärztin. Beobachten Sie den Bereich um die Bissstelle – eine Rötung (sog. „Wanderröte“) kann auf Borreliose hinweisen. Suchen Sie dann umgehend einen Arzt/eine Ärztin auf!

- Pflanzen: Es gibt Pflanzen, welche den Menschen verletzen können. Dazu zählen u.a. Brennnesseln, Disteln, Rosenhecken oder Brombeersträucher. Wenn Sie das Aussehen der Pflanzen nicht kennen, dann erkundigen Sie sich vorab ausreichend darüber. Achten Sie beim Wandern auf den Weg und meiden Sie den Kontakt zu besagten Pflanzen. Lange Kleidung schützt zwar die Haut vor Verletzungen, aber kann bspw. durch Dornen beschädigt werden.
- Wassermangel/Unterzuckerung: Trinken Sie ausreichend oft und viel. Essen Sie außerdem genug.
- Allergien/Krankheiten: Bitte versorgen Sie sich mit den entsprechend notwendigen Medikamenten. Vermeiden Sie Situationen, welche Ihre Allergie bzw. Ihre Krankheitssymptome auslösen. Informieren Sie Frau Amrei Knauf über alles Nötige (z.B. einen Notfallkontakt).
- Unwegsames Gelände: Manche (Wald-) Wege sind nicht durchgehend bewirtschaftet. Besonders hier, aber auch auf allen anderen Wegen, ist auf die Bodenbeschaffenheit zu achten. Löcher, Wurzeln oder andere Hindernisse können zu Stürzen und damit verbundenen Verletzungen führen. Dies gilt es zu vermeiden.
- Den Anweisungen von Frau Amrei Knauf ist Folge zu leisten. Es darf bspw. nicht gerannt oder gesprungen werden.

4. Umgang mit den Tieren

- Pferde (inkl. Esel und Ponys) sind sensible Wesen. Verhalten Sie sich respektvoll sowie ruhig und gelassen, wenn Sie sich ihnen nähern. Plötzliche Bewegungen oder lautes Sprechen können sie erschrecken. Dies gilt es zu vermeiden.
- Achten Sie auf Ihre Körpersprache. Halten Sie sich seitlich zum Pferd und nähern Sie sich langsam. Vermeiden Sie es, direkt auf das Pferd zuzugehen.
  Der Kopf des Pferdes ist empfindlich. Berühren Sie ihn nur, wenn Sie das Vertrauen des Pferdes gewonnen haben. Pferde können grundsätzlich beißen. Stecken Sie daher keine Finger in das Pferdemaul und halten Sie das Maul auf Abstand zu Ihnen (inkl. sämtlicher Körperteile).
- Pferde sind Fluchttiere und können sich erschrecken. Achten Sie auf Ihre Umgebung, um Gefahren frühzeitig erkennen zu können. Beruhigen Sie das Pferd, halten Sie es gut fest & achten Sie darauf, dass Sie nicht getreten werden.
- Pferde laufen beim Führen rechts vom Menschen. Der Führstrick sollte etwa so lang wie der Kopf des Tieres (Kopflänge) gehalten werden. Der Führstrick darf nicht um die Hand gewickelt werden! Auf der rechten Seite darf noch eine weitere Person das Pferd führen (Die hauptsächlich führende Person befindet sich links). Hierbei darf jedoch nicht am Halfter herumgezogen werden. Achten Sie auf die Hufe der Tiere, damit Ihnen nicht auf den Fuß getreten wird!

- Laufen Sie auf Höhe vom Kopf bzw. Hals. Bremsen können Sie durch das wiederholte Annehmen und Nachgeben des Führstrickes (kein Dauerdruck!). Esel lassen sich nicht beschleunigen – stellen Sie sich auf ihr Tempo ein.
- Lassen Sie die Tiere während der Wanderung nicht fressen (grasen). Dies dürfen sie nur während der Pause. Andernfalls führt es dazu, dass insbesondere die Ponys am Strick ziehen und unruhig werden.

5. Haftung

- Wir übernehmen keine Haftung für Verletzungen und Unfälle.
- Für beschädigte Gegenstände u.Ä. wird ebenfalls keine Haftung übernommen.

6. Sonstiges

- Planen Sie genügend Zeit für die Wanderung ein. Insbesondere beim Sightseeing wird teilweise mehr Zeit benötigt. Es bedarf auch einer Vor- und Nachbereitungszeit (u.a. Versorgung der Tiere). Seien Sie pünktlich!
- Die Sightseeing-Touren sind zeitlich nicht klar zu planen. Es wird eine Dauer festgelegt und im Anschluss an die Tour muss dann nachgezahlt werden, sofern es länger geworden ist. Eine kürzere Zeit wird nicht ausgezahlt.
- Es gelten die AGB und die Ordnungen vom Esel- & Ponyhof Goseck. (s. Internetseite oder fordern Sie diese direkt an)